

Zwei vom gleichen Schlag

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Von haki-pata

Kapitel 6: Hm...

„Noch geiler als dein Sportflitzer.“ meinte Wolverine und nahm das Innere des Batmobils genau in Augenschein. „Und endlich darf ich mal mitfahren.“ Er schaute auf den Dunklen Ritter, der die Fingerabdrücke mit Pulver bestäubte und vom Glas in seinen Bordcomputer scannte. „Wusstest du...?“ sagte er. „Sogar Hank beneidet dich um deine ganzen technischen Spielereien.“

„Da ist er nicht der einzige.“ erwiderte Batman gelassen, auf die Ergebnisse wartend. Wie gewohnt arbeitete Orakel schnell. „Megan Konstantin, geborene Guthrie. Keine Strafsachen, nur ein paar Strafzettel wegen Überschreitung der Parkzeit. Alle bezahlt.“

„Wo hat sie die Zettel erhalten? Da irgendwas Verdächtiges?“

Batman warf dem Mutanten einen kurzen – amüsiert wirkenden Blick zu. „Cyclops weiß rein gar nichts von deinem *detektivischen* Spürsinn, hm?“

„Der hält mich – wie die meisten – für einen hirnlosen Schläger, ohne jeglichen Funken Verstand.“ Wolverine grinste breit. „Rate was! War ziemlich leicht, mir *dieses* Image aufzubauen...“

„Ja... Das war es sicher...“ Die Hand gehoben verbarg Batman sein eigenes Grinsen dahinter und wandte sich wieder dem Bildschirm zu. „Hauptsächlich vor dem ‚Barcleys‘. Ein multi-kultureller Supermarkt.“

„Kenne ich. Haben wir auch bei uns. Die führen Lebensmittel aus aller Herren Länder. Piotr kauft da immer seine Piroggen und Kaviar und alles.“ Wolverine schnalzte mit der Zunge. „Und diese russischen Pralinen...“ schwärmte er.

„Drei vor ‚Beauty Princess‘...“

„Schönheitssalon.“ wusste der X-Man und hob abwehrend die Hände, den nächsten amüsierten Blick des Batman bemerkend. „Hey... *Ich* gehe da *nicht* rein. Beim letzten Besuch hier... Ich musste Ororo dahinkutschieren. Sie hat mich dazu... *gezwungen!*“

„Wäre aber nötig... Deine Koteletten könnte ruhig mal gestutzt werden.“ Der Mann mit der Maske hüstelte. „Mit der Heckenschere.“

„Ich schlag dich!“

„Du meinst, du versuchst es.“ Auf einen Knopfweisend lächelte der Dunkle Ritter, wenn dieses Lächeln auch nur im linken Mundwinkel zu sehen war. „Der ist für den Schleudersitz Beifahrerseite...“

„Den drückst du *nicht!*“ brummte Wolverine. „Wo hat sie sonst noch einen Strafzettel bekommen?“

„Die letzten vor der Praxis eines Doktor Watkins.“ Batman holte sich die Informationen über den Arzt. „*Einer* Doktor Watkins.“ berichtigte er sich. „Doktor

Anne Watkins, Gynäkologin.“

Der X-Man sah die Finger des Maskierten über die Tastatur huschen. „Du hackst dich in den Rechner der Praxis.“ erkannte er.

„Hm.“

„Ach je!“ klagte Wolverine und seufzte übertreiben. „Man hat mich *immer* vor *meinen* Freunden gewarnt. Vor *dir* erst Recht! Bist ja... *kriminell!*“

„Wer hat dich gewarnt?“

„Scott.“

„Eifersüchtig und neidisch.“ behauptete Batman.

„Woll.“ Der X-Man knuffte den Mann mit der Maske. „Und? Schon was gefunden?“

„Einundzwanzigste Woche. Alles gesund. Zwillinge.“

„Cool! Wenn es Jungs werden, kriegen sie unsere Namen.“

Batman drehte Wolverine den Bildschirm zu und zeigte ihm das letzte Ultraschallbild.

„Werden Jungs.“ kündigte er an.

„Ein kleiner Batman und ein kleiner Wolverine.“ kommentierte der Mutant. „Megan ist also eine schwangere Hausfrau, die russische Leckereien für ihren Mann kauft und sich ab und an für ihn aufhübscht.“ resümierte er. „Ob der kleine Batman mit spitzen Ohren und einem Cape auf die Welt kommt?“

„Hm.“ meinte der Dunkle Ritter. „Und der kleine Wolverine mit Koteletten...“ Er hustelte und tippte wieder. „Kreditkartenabrechnungen.“ gab er an. „Nichts Auffälliges.“ teilte er etwas später mit. „Auch nicht bei ihrem Mann.“

„Was meinst du?“ Wolverine rieb sich das Kinn. „Sind die beiden *zu* sauber?“

„Hm.“ Tippen folgte. „Hm. Hm, hm...“

„Damit hast du Scott echt zur Weißglut gebracht.“

„Clark auch... Megan und Valerius sind von Natur aus sauber.“

„Bis auf Valerius Konstantins Vergangenheit als Mikrobiologe.“ grenzte der X-Man ein.

„Wie derjenige – wer immer seine Dienste in Anspruch nehmen will – herausgefunden hat, wo Val sich versteckt?“

„Ehrenamtliche Tätigkeit in der russisch-orthodoxen Kirchengemeinde.“ Ein weiteres Mal drehte Batman den Monitor in Wolverines Richtung. „Aus der Gemeindezeitung.“ erklärte er das Foto. „Wird auch online veröffentlicht.“

Megan und Valerius, Hand in Hand, bei einem Kirchenfest. Beide lachten und sahen glücklich aus.

„Vielleicht siehst du das anders, aber... Den Professor kann nur jemand identifiziert haben, der ihn schon als Mikrobiologe kannte.“ stand für den Mutanten fest. „Zwar hat Val weder Namen noch Aussehen geändert, dafür aber sein gesamtes Leben.“

„Nein. Ich sehe es nicht anders.“ Batman musterte seinen Beifahrer und zeigte ein weiteres winziges Lächeln im linken Mundwinkel. „Cyclops hat *wirklich* keine Ahnung von deinem *detektivischen* Spürsinn.“

„Nein. Muss er auch nicht.“ Wolverine holte tief Luft. „Bats... Könnte das alles nur gestellt sein?“ Und tippte vorsichtig auf das Display. „Können zwei Menschen sich wirklich *derart* lieben? So wie es den Anschein hat, wie sich *diese beiden* lieben?“

Batman grübelte. „Ich weiß nicht.“ gestand er und es klang bedauernd. „Vielleicht, wenn man den richtigen Partner...“ Er brach ab und sammelte seine Gedanken.

„Valerius hat im Traum um Megans Leben gefleht.“ Der Maskierte sah dem X-Man in die Augen. „Als er aufwachte und feststellte, sie ist nicht bei ihm... Er weinte.“

„Sie auch. Lieben sich wohl wirklich.“ murmelte der Mutant. „Und Klein-Batman und Klein-Wolverine sind die Krönung dieser Liebe.“ Er holte abermals tief Luft. „Hör mal, Bats. Klingt rührselig oder so... Aber ich will keinen der beiden hängen lassen.“

„Hm.“ Und Batman nickte dazu.